

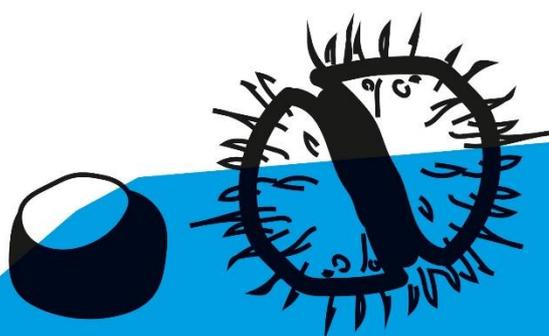


Unterm Kirchturm

mitdenken - mitreden - mittun

Gemeindebrief
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Obernbreit

September, Oktober, November 2022



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR eine freie Nase,
mit der du **RIECHEN KANNST**,
was der Herbst an schönen
Düften beschert.

Grafik: Kostka



Quelle: Gemeindebrief

Aus dem Inhalt:

Gummibärenbande	Seite	4
Bericht vom Mitarbeiterdank	Seite	8
Kindergarten Apfelwiese.....	Seite	15



Liebe Leserinnen und Leser,

Wem vertrauen wir da? Das ist eine Frage, die vor allem in den Jahren der Pandemie besonders bedeutsam geworden ist. Schulmedizin oder lieber Alternativen? Printmedien oder lieber Instagram? Mainstream-Meinung oder lieber anders Denkende – der umgangssprachliche Name dafür ist ja zum politischen Schlagwort geworden.

Viele Stimmen die in unterschiedliche Richtungen ziehen. Und auch unser

Text erzählt alleine dadurch, dass er existiert, davon. Suchen Sie das Buch Jesus Sirach in Ihrer heimischen Bibel, stehen die Chancen gut, dass Sie es nicht finden. Es ist eine sogenannte Apokryphe, also ein spätjüdischer Text, den die evangelische Kirche nicht mit in den Kanon aufgenommen hat, weil er in der griechischen Übersetzung des Alten Testamentes nicht zu finden ist.

Und was sagt dieses ganz andere Buch? „Alle Weisheit kommt vom Herrn und ist bei ihm in Ewigkeit.“ Und „Wer kann die Weisheit ergründen?“

Das stellt alle menschliche Weisheit wieder in den Platz, an die sie gehört. Sie ist menschlich und damit ganz von Gott geschaffen. Sie ist fehlbar und manchmal auch von Eigennutz getrieben.

Doch dann ist da auch noch diese höhere, schönere Weisheit

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Was heißt das: Gott lieben? Es heißt, sich selbst wieder in seinem Licht sehen, als seine Schöpfung. Es heißt, sich wieder auf das besinnen, was einem selbst im Inneren Sinn und Antrieb ist. Ich wünsche uns, dass wir zu dieser Besinnung wieder zurückfinden, wieder im hier und jetzt sein können, ganz in der Liebe zum Leben und unserem Gott, fernab der Planungen und Ängste, die uns anderer Weisheit nachrennen lassen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit,

Ihr Pfarrer Sebastian Roth

Einladung zur Aktion „Lebenskunstweg“

Liebe Gemeindeglieder,

in diesem Jahr findet im Dekanat Kitzingen zum ersten Mal eine Themenwoche zum Thema „Lebenskunst“. Ein schillernder Begriff! Was verstehen Sie darunter? Ordnung und Regeln, Weinglas und Brotzeit? Oder etwas ganz anderes?

Das wollen wir als Gemeinde in einem Wanderweg darstellen. Wir bitten Sie deshalb in der Woche vom 17.10. - 23.10. ein Fenster oder einen Platz in Ihrem Vorgarten so zu gestalten, dass man von der Straße gut sehen kann, was für Sie zur Lebenskunst gehört - was es für Sie braucht, um kunstvoll zu leben.

Gemeinsam wollen wir nun den Wanderweg gestalten und laden Sie darum herzlich zur Informationsveranstaltung zum Lebenskunstweg am 16.09.2022 um 18:30 Uhr ins Nikodemushaus ein.

Vielleicht bringen Sie schon erste Ideen mit oder lassen sich an diesem Abend inspirieren. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie eine Station anbieten würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Obernbreit

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther

so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER



Herzliche Einladung zur **Gummibärenbande**

(Kindergruppe der Evang. Kirchengemeinde
Obernbreit)

für Kinder der 1. - 4. Klasse

Wann: Freitags von 16.30 - 17.30 Uhr (monatlich)
Wo: im Evang. Gemeindehaus in Obernbreit
Team: Martina, Lena, Laura und Annika

**Du kannst Dich freuen auf lustige Spiele, spannende
Geschichten, tolle Aktionen und viel Spaß**

Wir treffen uns am:

30. September	Erntedank
28. Oktober	Halloween
18. November	Kino
16. Dezember	Weihnachten

Wir freuen uns auf euch



Kontakt: Pfarramt Obernbreit, Tel. 09332/8220 oder
Martina Meyer-Espert, Tel. 09332/592727 oder 0170/7012130

Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10

04.09.	12. Sonntag n. Trinitatis	18:30 Uhr	Gottesdienst
11.09.	13. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
18.09.	14. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Weinbergsgottesdienst mit Traubensegnung und Posaunenchor
25.09.	15. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkon- firmation mit Abendmahl

Information zur Jubelkonfirmation

Liebe Gemeindemitglieder,

in den vergangenen Jahren war es immer eine gute Tradition, dass sich die Jubilare noch zu einem gemeinsamen Mittagessen im Nikodemushaus trafen. Die Jubelkonfirmanden haben sich entschieden in getrennten Gruppen nach dem Gottesdienst gemeinsam Essen zu gehen.

Der Festgottesdienst mit Segnung der Jubelkonfirmanden wird jedoch wie gewohnt stattfinden.

Treffpunkt für alle Jubelkonfirmanden für den gemeinsamen Einzug ist 09:15 Uhr im Nikodemushaus.

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

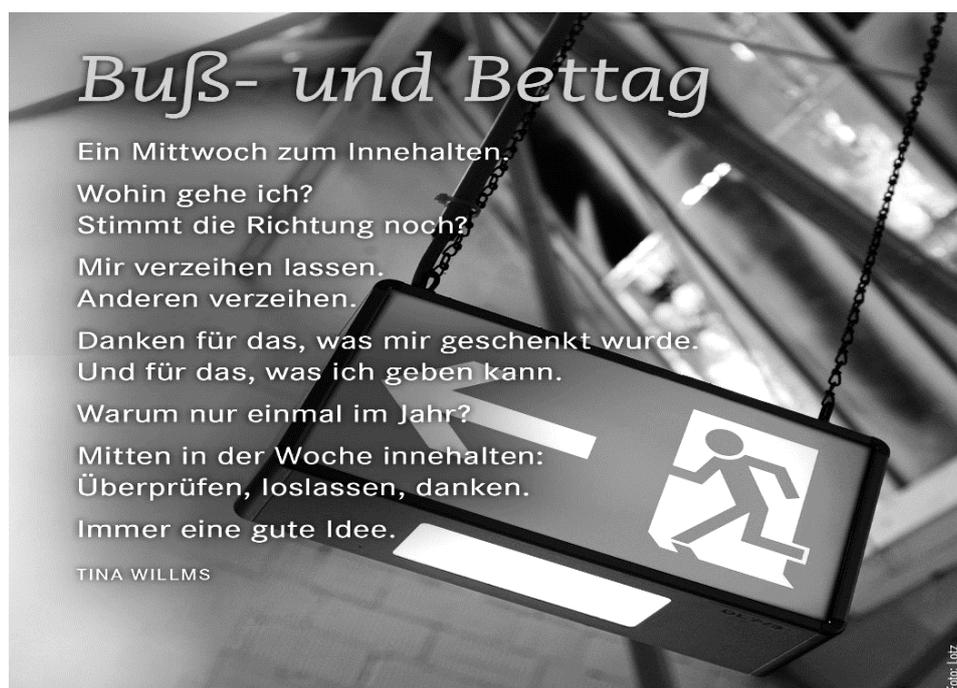
02.10.	16. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit dem Kindergarten
09.10.	17. Sonntag n. Trinitatis	18:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
		19:30 Uhr	Lektorentreffen
16.10.	18. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Wandergottesdienst ab Marktsteft
23.10.	19. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
		18:30 Uhr	Jugendgottesdienst
30.10.	20. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst



Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

01.11.	Allerheiligen		Ökumenischer Friedhofsgang
06.11.	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	10:15 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweih
13.11.	Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres	10:15 Uhr 18:30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauer- tag mit anschließender Feier am Kriegerdenkmal Konzert Sicantiamo
16.11.	Buß- und Bettag	18:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
20.11.	Ewigkeitssonntag	10:15 Uhr	Gottesdienst
27.11.	1. Advent	10:15 Uhr	Gottesdienst



Buß- und Bettag

Ein Mittwoch zum Innehalten.
Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?
Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.
Danken für das, was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.
Warum nur einmal im Jahr?
Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.
Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

Foto: Loiz

Mitarbeiterdank (Bild und Text: Ingrid Werner)

Am Freitag, den 15. Juli 2022 hatte die Evang. Kirchengemeinde ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, um sich für die ehren-, nebenamtliche oder hauptamtliche Tätigkeit des vergangenen Jahres in allen Bereichen der Gemeinde recht herzlich zu bedanken. Bei herrlichem Sommerwetter waren zahlreiche Gemeindeglieder dieser Einladung gefolgt und in den Garten des Nikodemushauses gekommen. Eingangs begrüßte Pfarrer Sebastian Roth die Gäste und eröffnete die Mitarbeiterfeier mit einem geistlichen Wort. Besonders begrüßte er die neue Jugendreferentin der Regio Süd/Ost, Frau Annegret Feldrapp, die sich kurz vorstellte. Frau Feldrapp ist in der Region Süd/Ost für die nächsten zwei Jahre zuständig, im Bereich Kinder- und Jugendarbeit Etabliertes zu stärken, Neues zu entwickeln und mit vielen verschiedenen Menschen, Groß und Klein, gemeinsam Glauben zu leben. An unsere Gemeinde erging die Aufforderung, sich nicht zu scheuen und sie so oft wie möglich anzufordern.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging, hatten Pfr. Roth und Vertrauensmann Reinhold Weber noch die angenehme Aufgabe, zwei verdiente Mitarbeiterinnen zu verabschieden und zu bedanken. Frau Ingrid Schertz hatte jahrzehntlang ehrenamtlich die Aufsicht im Nikodemushaus geführt und war somit zuständig für die Vermietung und den sorgsam Zustand des Hauses. Nicht zu vergessen, die langjährige aktive Mithilfe bei den Seniorennachmittagen im Gemeindehaus. Darüber hinaus koordiniert sie die Gemeindefürsorge und war früher außerdem noch als Mesnerin der Friedhofskapelle tätig. Pfr. Roth und VM Weber bedankten sich herzlich bei Frau Schertz, wünschten ihr alles erdenklich Gute und überreichten ihr abschließend ein Präsent.



Frau Ilse Schramm, die persönlich leider nicht anwesend sein konnte, wurde Dank ausgesprochen für jahrzehntelangen Dienst als Gemeindefürsorge. Dies beinhaltet die Durchführung der Haussammlungen (kirchliche Notopfer) sowie die vierteljährliche Verteilung der Gemeindebriefe. Pfr. Roth und der Kirchenvorstand werden Frau Schramm aufsuchen und ihr ebenfalls ein Geschenk überreichen.

Anschließend ließen es sich die Anwesenden schmecken bei schmackhaften Steaks und Bratwürsten von der Hausmetzgerei Georg Hummel, professionell gegrillt und zubereitet von Hans Lutz. Ergänzt wurde das Festmahl von einem umfangreichen Angebot an leckeren, gespendeten Salaten. Auch das Getränkeangebot konnte sich mit Bier, Wein und diversen alkoholfreien Getränken durchaus sehen lassen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Helfern und Spendern, die das Fest erst möglich werden ließen, ganz herzlich.

Am 12. Juli trafen sich die Seniorinnen und Senioren am Obernbreiter Rathaus, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Mit einigen PKW's machten sich rund 20 Personen auf nach Kitzingen um eine Besichtigung und Führung in der dortigen Synagoge zu erleben. Hier erwartete uns bereits die Vorsitzende des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen, Frau Margret Löther aus Obernbreit. Bei der Begrüßung zeigte sie sich erfreut, dass wir die erste Gruppe seien, bei der sie sich nicht persönlich vorzustellen braucht. Sie erklärte und wir besichtigten das imposante Gebäude zunächst von außen. Dann ging es zur Rückseite des Gebäudes, wo sich der Eingang zur Mikwe, dem rituellen Tauchbad der Juden, befindet.



Die ehemalige **Synagoge** wurde 1883 erbaut und befindet sich in der Landwehrstraße 1. Sie ist ein geschütztes Baudenkmal. Im 16. Jahrhundert befand sich eine hinter dem Stadtgraben im Haus Nr. 6 der Oberen Bachgasse. Seit Mitte der 1870er Jahre sammelte die jüdische Gemeinde Kitzingen mit Hilfe einer Synagogenbaukasse für den Neubau einer Synagoge. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 31. Juli 1882 statt. Die Pläne der Synagoge, ein historischer Sandsteinquaderbau mit Backstein im Rundbogenstil, stammen vom Bautechniker Schneider aus Kitzingen; die Ausführung der Bauarbeiten übernahm Baumeister Korbacher. Die Einweihung der Synagoge fand vom 7. bis 9. September 1883 statt.

Die Synagoge wurde in der sogenannten Reichspogromnacht am 10. November 1938 ein Opfer der Flammen. Ein kleiner Andachtsraum erinnert an ihre Vergangenheit.

Am 19. Mai 1993 wurde im Rahmen eines Besuchsprogrammes ehemaliger Kitzinger Juden das restaurierte Synagogengebäude wieder eröffnet. Das Gebäude dient seitdem für kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte. Im Gebäude befindet sich eine Bibliothek über das Judentum. Weiter dient der große Saal zur Zeit dem Stadtrat und seinen Ausschüssen als Tagungsraum, denn die Stadt Kitzingen ist Eigentümer des Gebäudes und der Förderverein verwaltet und nutzt die Synagoge.



1982 wurde der Förderverein mit dem Ziel gegründet, die in der Pogromnacht schwer beschädigte und in den vier Jahrzehnten der Sanierungsverweigerung beinahe gänzlich um ihre Bausubstanz gebrachte Synagoge vor dem Abriss zu bewahren und eine Wiederherstellung des Gebäudes mit einem angemessenem Nutzungskonzept zu bewirken. Heute ist dieses

Ziel erreicht. Die Stadt Kitzingen ließ das Gebäude sanieren. Es entstand die sogenannte Alte Synagoge mit Konzertsaal, Tagungsräumen, unserer Bibliothek und der [Synagoge in der Synagoge](#).

Der Förderverein möchte mit Kultur und Geschichte des Judentums bekannt machen. Das geschieht durch Führungen, Konzerte, Vorträge, Theater, Ausstellungen, dem Aufbau eines Archivs, einer Bibliothek und anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Er unterstützt Dokumentationen, hält für Schulen Unterrichtsmaterialien und Informationen bereit, ermöglicht Kontakte zu ehemaligen Kitzinger Juden und ihren Nachfahren in aller Welt und bietet vom Pflahtag für den Friedhof in Rödelsee bis zum Kultur Ausflug viele Gelegenheiten mit dem Judentum in Berührung zu kommen.

Am Ende der Führung und der Besichtigung bedankten sich Frau Helga Buchta und Frau Wamsler mit einem Präsent bei Margret Löther herzlich für die Führung und alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom umfangreichen Wissen und dem Engagement von Frau Löther.



» Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

CARMEN JÄGER

Geburtstage

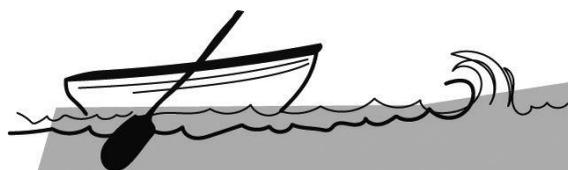
Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern ab 65 Jahren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

September:

Oktober:

November:

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
keine persönlichen Daten



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR die
AUSDAUER der Gezeiten, die kommen
und gehen und kommen und gehen und
kommen... na ja, du verstehst schon!

Grafik: Kostka



Taufen:

Trauungen:

Beerdigungen:

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
keine persönlichen Daten

Aus Nächstenliebe

Die Ergebnisse der **Haussammlungen:**

Die Haussammlung konnten noch nicht abgeschlossen werden, wir informieren, sobald es Ergebnisse gibt.

Die Sammlung im September ist für den
im Oktober für die
im November für den

Kindergarten
Opferwoche der Diakonie
Kindergarten bestimmt.

Gott, der Herr, segne die Geber und die Verwendung der Gaben!

Impressum:

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Roth
Redaktionsteam:	Birgit und Lutz Gehre, Sebastian Roth, Reinhold Weber
Auflage:	450
Druck:	Rotabene! Schneider Druck GmbH Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg o.d.T. Tel.: 09861/400-140 + Fax: 09861/400-154 E-Mail: digitaldruck@rotabene.de

Treffs und Arbeitskreise

Gruppen und Kreise:

Montag	19:00 Uhr	Seniorinnengymnastik (Helga Buchta, Tel.: 1851)
Dienstag:	14:00 Uhr 20:00 Uhr	Feierabendkreis bzw. Seniorenausflüge (s. u.) Posaunenchor (Hans Wurl, Tel.: 5938380, Matthias Walz, Tel.: 593773)
Samstag:	15:00 Uhr	Kinder-Club Gummibärenbande (monatlich) (Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727)

Workshops und Teams:

Eine-Welt Verkauf	Angela Nusko, Tel.: 4112
Evang. Frauenbund	Gertraud Blank, Tel.: 4605
Gemeindebriefteam	Pfr. Sebastian Roth Birgit und Lutz Gehre, Tel.: 3732 Reinhold Weber, Tel.: 9653
Gemeindehilfen	Ingrid Schertz, Tel.: 1317
Homepage	Reinhold Weber, (s.o.)
Jugendbeauftragte	Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Kinderclub und Gummibärenbande	Martina Meyer-Espert, (s.o.)
Lektoren	Pfr. Sebastian Roth und Lutz Gehre (s.o.)
Osternachtteam	N.N.
Partnerschaftsgruppe	Johannes Hamberger, Tel.: 5357
Schaukastengestaltung	Ingrid Werner, Tel.: 9970 Martina Meyer-Espert, (s.o.)
Seniorenkreisteam	Fam. Buchta, Tel.: 1851 Sieglinde Wamsler, Tel.: 591679 Reinhold Weber (s.o.)
Weltgebetstagsteam	Angela Nusko, Tel.: 4112 Ingrid Werner (s.o.)
Soziale Medien	Annette Ziermann, Tel.: 8498951

Besuchen Sie uns jetzt auch auf:

Facebook: <https://www.facebook.com/kirche-obernbreit/>

Instagram: <https://www.instagram.com/kirche.obernbreit/>

Bankverbindung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberebreit:	
Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG – BIC: GENODEF1WED	
Kirchgeldkonto:	Gabekassenkonto:
DE28 7906 9001 0105 8004 04	– DE62 7906 9001 0005 8003 58

Diakonie- Tagespflege- Mühlenpark eröffnet im September

Bis zu 20 Gäste finden in den wunderschönen neuen Räumen Platz.

Das Diakonische Werk Kitzingen eröffnet im September seine neu gebaute Tagespflege im Stadtteil Kitzingen Siedlung. Die großen und hellen Räume erlauben eine offene und freundliche Gestaltung der Tagespflege. Während im lichtdurchfluteten Aufenthaltsraum beispielsweise die körperliche und geistige Beweglichkeit auf spielerische Art und Weise trainiert wird, können die Gäste im Ruheraum bei passender Musik entspannen.



Die Diakonie-Tagespflege Mühlenpark wird von Montag bis Freitag von jeweils 8 bis 17 Uhr für bis zu 20 Gäste täglich geöffnet sein. Ein Fahrdienst ermöglicht den Transport am Morgen und gegen Abend auch für Menschen mit Rollstuhl. Während des Tages werden die Gäste von Pflegefachkräften und Betreuungsassistenten mit einem Betreuungsprogramm versorgt, das sich an den individuellen biografischen Fähigkeiten sowie jahreszeitlichen und aktuellen Gegebenheiten orientiert. Darüber hinaus bietet man drei Mahlzeiten an, bei denen einzelne Diäten berücksichtigt werden können.

Die Kosten für den Besuch der Tagespflege werden zum größten Teil von der Pflegekasse übernommen mit einem dem jeweiligen Pflegegrad entsprechenden Budget.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Investitionskosten müssen meist selbst getragen werden und belaufen sich für die Tagespflege Kitzingen voraussichtlich auf gut 20 Euro.

Fragen und Anmeldungen für die Diakonie-Tagespflege Mühlenpark sind möglich bei Herrn Kinstle unter TP-Muehlenpark@diakonie-kitzingen.de oder telefonisch über 09321 389965-0. Gerne können für September auch Schnuppertage vereinbart werden.

Text und Bild Dekanat Kitzingen

Kindergarten Apfelwiese (Fotos: KITA)

Ein herzliches vergelts Gott, an alle, die beim Umzug geholfen haben:



Adressen

Wir sind für Sie da!

Evang.-Luth. Pfarramt Obernbreit:

Sebastian Roth Pfarrer	Pfarramt, Kirchgasse 37 Tel.: 09332/8220 + Fax: 09332/590931 E-Mail: Pfarramt.Obernbreit@elkb.de Internet: http://www.kirche-obernbreit.de Facebook: https://www.facebook.com/kirche.obernbreit/ Instagram: https://www.instagram.com/kirche.obernbreit/
Birgit Gehre, Pfarramtssekretärin	Dienstags: 08:30-11:00 Uhr Donnerstags: 08:30-11:00 Uhr

Kirchenvorstand:

Reinhold Weber, Vertrauens- mann und Kirchenpfleger	Gertholzweg 14, Obernbreit Tel.: 09332/9653
Hans Wurl, stellv. Vertrauensmann	Am Heiligen Weg 48, Obernbreit Tel.: 09332/5938380

Evang. Kindergarten:

Christina Wißmüller, Kindergartenleiterin, Nadine Wengel, stv. Kindergartenleiterin	Kindergarten Apfelwiese, Marktbreiter Str. 18 Tel.: 0176/11859428 E-Mail: Kita.Apfelwiese@elkb.de Internet: http://www.kindergarten-apfelwiese.de
Ronja Meyer, Elternbeiratsvorsitzende	Obernbreit Tel.: 09332/5929690
Hubert Laschütza, Hausmeister	Bergstraße 5, Obernbreit Tel.: 09332/9647

Kirche, Friedhofskapelle und Gemeindehaus:

Karin Friedlein Mesnerin „St. Burkard“ und „Zum Heiligen Kreuz“	Raiffeisenstraße 15, Obernbreit Tel.: 09332/1256
Mietanfragen Nikodemushaus	Pfarramt
Hubert Laschütza, Hausmeister	Bergstraße 5, Obernbreit Tel.: 09332/9647

Diakoniestation:

Sandra Hager-Crasser Pflegerdienstleitung	Zentrale Diakoniestation Kitzingen Glauberstraße 1 Tel.: 09321/13520
--	--